Arbeiter*innen und Unterdrückte aller Länder, vereinigt euch!



INTERNATIONALES BULLETIN

Sonderausgabe Nr. 26

www.mlkp-info.org | mail@mlkp-info.org





Baran Serhat, Repräsentant der Avantgarde der "Generation der Siege" ist unsterblich! Wir werden das faschistische Chefregime und den verlogenen Kolonialismus besiegen! MLKP Zentralkomitee

23. März 2019

Genosse Bayram Namaz, mit Kampfnamen Baran Serhat, wurde am 23. März in Serêkaniyê, Rojava, durch eine Bombe, die in seinem Auto platziert wurde, auf Befehl der faschistischen Diktatur Erdogan's durch den türkischen Geheimdienst (MIT) und die Konterguerilla ermordet.

Der Revolution und unserer Partei wurden die praktischen Beiträge eines unnachgiebigen Militanten genommen, welcher das Leben am Rande des Abgrunds in eine Alltäglichkeit verwandelt hat, eines kompetenten Organisators mit starkem Gründungswillen, eines vorbildhaften Avantgardisten mit Aufopferungsgeist und Verbundenheit, eines durchsetzungsfähigen politischen Kämpfers, der große Träume nicht aufgibt, eines starken Repräsentanten der revolutionären Genossenschaftlichkeit und eines enthusiastischen Werktätigen des Internationalismus. Es ist unmöglich,

das Fehlen dessen nicht zu spüren. Dennoch, der Kampf unseres Genossen, die Werte, für die er steht, seine großartigen revolutionären Ziele und die Aufbruchsstimmung, welche er immer fokussiert hat, werden weiterhin eine Quelle der Kraft für die Revolution, unsere Partei und seine Genoss*innen sein. Er wird weiterhin eine Quelle der Kraft und Inspiration sein, die uns auf unserem Weg wie ein rot glühendes Licht in den schwierigsten und unmöglichsten Momenten und Bedingungen führen wird.

Schwestern und Brüder!

Das Gründungsmitglied unserer Partei, Genosse Bayram Namaz, kam am 20. Februar zur Welt, im Jahre 1970 in Patnos. Ağrı. Er hat seine Kindheit und Jugend in der Provinz Van verbracht. Die verlogene und mörderische Politik des Kolonialismus und die soziale Ungleichheit

schufen die Bedingungen dafür, dass er sich zu einem Revolutionär entwickelt hat. Seine Jahre auf der weiterführenden Schule in Trakya und die Zeit, in der er auf dem Bau gearbeitet hat, bestärkten ihn auf diesem Weg. In jenen Jahren als der zunehmende Einfluss des nationalen revolutionären Kampfes patriotische Gefühle und Gedanken in ihm hervorgebracht haben, begann Genosse Bayram sich selbst größere politische Ziele zu setzen. Von Anfang an hat er die Notwendigkeit des bewaffneten Kampfes vertreten. Seine ersten Schritte hin zum Dasein eines organisierten Revolutionärs machte er in Tekirdağ.

Sein Name wurde von der politischen Polizei zum ersten Mal im Mai 1990 registriert, als er in Çanakkale verhaftet worden ist. Etwa ein Jahr später kam er ins Gefängnis, nachdem er in einem vorübergehend in Beschlag genommenen Fahrzeug gefasst wurde, in dem er gemeinsam mit zwei anderen Genoss*innen auf dem Weg zu einer Enteignungsaktion war. Nach diesem Jahr im Gefängnis widmete er sich sofort der "Einheitsrevolution" der MLKP. Seit Oktober 1995 war er viele Male Verhaftungen ausgesetzt. Ausgehend von den Verhaftungen im Oktober 1995, Februar 1997 und September 2006 hat er seine revolutionäre Arbeit zahlreiche Male im Gefängnis fortgesetzt. Angefangen mit April

1990 hat Genosse Baran alle Verhöre der Polizei damit beantwortet, dass er seine Folterer im eigenen Lager besiegt hat. Er hat die Gerichtsräume in Stellungen verwandelt, in denen er den Faschismus, den verlogenen Kolonialismus und Kapitalismus seinem eigenen Verhör unterzog und seine revolutionären Ideale ausrief. In jedem dieser Zeitabschnitte des Kampfes ist Genosse Baran hervorgetreten als einer der Repräsentanten der Avantgarde der "Generation der Siege", die zu schaffen unsere Einheitsrevolution sich zum Ziel gesetzt hatte. Er lief überall dorthin, wo auch immer die Revolution ihn rief. Er machte keinerlei Unterscheidung zwischen den Aufgaben und Arbeiten. Er fügte allen seinen Aufgaben seinen eigenen Geist hinzu, hörte nicht auf, seinen Charakter als "kollektives aktives Individuum" zu stärken. In einem viertel Jahrhundert übernahm er in verschiedenen Zeitabschnitten neben anderen Pflichten verschiedene Verantwortungen unserer Partei, darunter seine Mitgliedschaft im Provinzkomitee von Istanbul, das Sekretariat des Provinzkomitees von Adana, das Sekretariat des Provinzkomitees von Istanbul. das Sekretariat der Nordkurdistan-Organisation, die Repräsentation der Kurdistanorganisation, die Mitgliedschaft im Zentralkomitee und die Mitgliedschaft im Exekutivrat des Zentralkomitees. Er hat alle seine



Aufgaben voller Hingabe, Pflichtgefühl, Ernsthaftigkeit und Militanz ausgeführt. Ganz egal worum es sich handelte, eine neue Aufgabe, eine neue Verantwortung war immer eine Anordnung, Möglichkeit und Verpflichtung für ihn, den revolutionären Kampf zu stärken. In jedem Bereich hat er seine gesammelten Erfahrungen und Fähigkeiten mit aller Kraft zum Einsatz gebracht. Er hat mit einer Perspektive und einer Einstellung gearbeitet, aus allem einen revolutionären Gewinn zu ziehen. Mit seiner Kreativität, Initiative und seinem avantgardistischen Willen war er eine Bereicherung und eine Triebkraft in den Aktivitäten.

Genosse Baran hat unsere Partei angeführt, ihre Eigenschaft als Partei Kurdistans und des Sozialistischen Patriotismus in die Tat umzusetzen und zu vertiefen. Als "Kawa" von Nordkurdistan, als "Baran" von Rojava hat er unbegrenzt weder Arbeiten noch Mühen gescheut. Er ist nicht eine Sekunde zurückgeschreckt vor zähen Hindernissen, die unüberwindlich scheinen. Um weiter vorwärts zu kommen, hat er immer entweder einen Weg gefunden oder damit begonnen, einen neuen Weg zu ebnen.

Als einer aus den Reihen der Avantgarde von Verständnis und Aktion unserer Partei bezüglich des Kampfes, der Frontenbildung und der vereinigt-revolutionären Führung der Vereinigten Revolution, hat er sich für die Gründung des Internationalen Freiheitsbataillons (IFB) eingesetzt. Er war einer der Pioniere des Gründungsprozesses der Vereinten Revolutionären Bewegung der

Völker (HBDH). Er hat sich kontinuierlich, voller revolutionärer Beharrlichkeit für den Erfolg der HBDH eingesetzt, genauso wie für die Steigerung der Hingabe und Effektivität unserer Partei zur Erreichung dieses Erfolges.

Schwestern und Brüder!

Genosse Baran Serhat hat niemals seinen revolutionären Optimismus verloren, sondern immer ein Revolutionärsein voller revolutionärer Romantik produziert. Während des Prozesses am 4. November 2013 im Verfahren vom "8. September", auf Grund dessen er 8 Jahre im Gefängnis gehalten wurde, antwortete er der Anklage mit einem 18 Seiten langen Text den er teilweise auf Kurdisch und teilweise auf Türkisch vorlas In seiner Rede auf Kurdisch stellte er die Aufteilung Kurdistans in vier Teile heraus, die verleugnende Assimilationspolitik und den nationalen Kampf des kurdischen Volkes, er wertete die Situation in allen Teilen aus und rief: "Es entwickelt sich eine Kurdische Region in Rojava, in Westkurdistan. In diesem kleinen Teil öffnet sich eine große Tür." Er grüßte diejenigen, die gerade in Rojava kämpften und Opfer brachten. Neun Monate nach diesen hoffnungsvollen Worten, ausgesprochen in einer harten Zeit als die Rojava-Revolution permanenten Angriffen der Erdoğan-Regierung und IS-Kollaborateure, hat er sich im Juli 2014, an die revolutionären Aufgaben in Rojava gemacht.

Genosse Baran Serhat hat die Führung durch den Kampf unserer Partei in Rojava umgesetzt. Er hat all seine Kräfte und Fähigkeiten mobilisiert, um den IS zu besiegen, die Tendenz des Flüchtens zu stoppen, die Rojava-Revolution zu verteidigen, das Volk zu organisieren, damit es sich die Revolution und ihre Institutionen zu eigen macht, sowie für die geschwisterliche und demokratische Vereinigung der Völker Rojavas. Er hat eine ganze Reihe bedeutender Arbeiten ausgeführt, wie etwa die Gründung des Bataillons unserer Partei und die Etablierung von Organisationen für die Massenarbeit. Als Kommandant mit Leitungsverantwortungen hat er sich für die ideologische, politische und militärische Entwicklung der Qualitäten unserer Guerilla-Kanditat*innen und Guerillas eingesetzt. Er hat Kommandant*innen ausgebildet.

Seine Fußspuren glühen nicht nur quer durch Rojava sondern auch in Shengal.

In all diesen Zeitabschnitten hat Genosse Baran als eine der Führungspersonen unserer Partei kontinuierlich geistige Arbeit zur Entwicklung der kommunistischen Avantgarde geleistet. Mit seinen Ansichten, Vorschlägen und Kritiken auf den Treffen des Zentralkomitees und in anderen Kontexten hat er sich in einer kraftvollen, kompetenten und kreativen Weise um die Umsetzung unserer Parteientscheidungen in die Praxis bemüht, echte Lösungen für neue Probleme geschaffen und den Anspruch und Horizont der Partei weiter entwickelt.

Schwestern und Brüder!

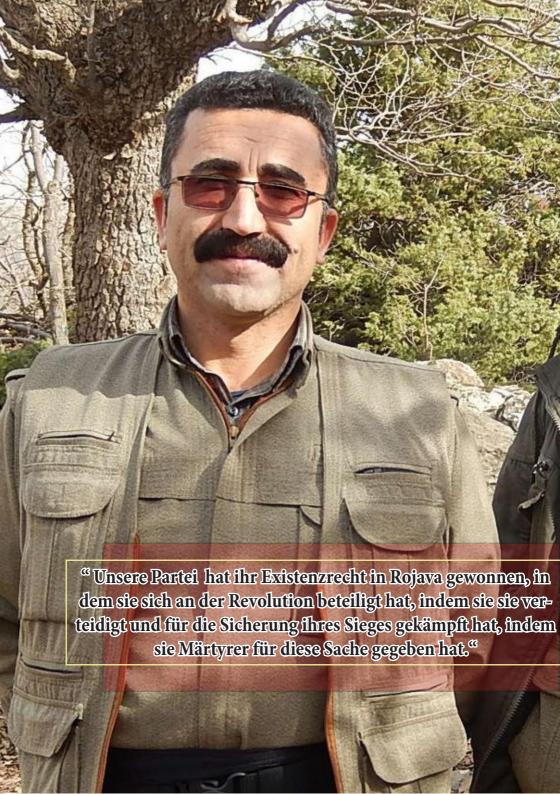
Es ist klar, dass der faschistische politisch-islamische Chef Erdoğan und sein Regime faschistischer Henker darauf abgezielt haben, an unseren Genoss*innen und unserer Partei Rache zu üben, indem sie mit der Ermordung von Baran Serhat dem vereinigten Kampf eine in Gedanken und Tat starke Führungspersönlichkeit entrissen haben. Gleichzeitig hoffen diese Feiglinge und Feinde der Völker der Türkei, Kurdistans und der Region durch diesen Mord dem Kampfwillen unserer Partei zu schaden, unseren revolutionären Anspruch zu schwächen und unsere Entschlossenheit eine Brücke der vereinigten Revolution der Türkei und Kurdistans zu sein, unsere

Orientierung hin zu einer regionalen Revolution zu brechen.

Aber das sind leere Hoffnungen! Als Truppe der Aufopferung für die Befreiung der Arbeiter*innenklasse und der Unterdrückten, die Freiheit und Gleichheit unserer Völker wird unsere Partei weiter in den Städten und in den Bergen kämpfen, mit noch größerer Entschlossenheit nicht mal einen Zentimeter davon zurück treten, die Rechenschaft für das vergossene Blut der Revolutionär*innen und unserer Völker zu ziehen. Das ist unser Versprechen an den Genossen Baran Serhat und in seinem Namen, an alle gefallenen Genoss*innen sowie an alle revolutionären Genoss*innen. Nur als eine Truppe der Aufopferung ist unsere Partei das Saatbeet für eine Vielzahl von Baran Serhats. Dieses Beet wird immer lebendig bleiben.

Unsere Trauer ist groß. Aber unsere Feinde sollen wissen, dass unsere Wut stärker ist als unsere Trauer. Wir werden die Revolution empor heben!







Bayram Namaz (Baran Serhat) erleuchtet uns den Weg! MLKP Kurdistan 23. März 2019

Genosse Bayram Namaz (Baran Serhat) ist am Morgen des 23. März in Serekaniye, Rojava, nach einem feigen Angriff des türkischen Staates und seiner kollaborierenden Banden unsterblich geworden. Als er wie üblich früh morgens bei seinen revolutionären Pflichten war, wurde er in Folge der Explosion einer Bombe, die in seinem Auto platziert worden war, zum Märtyrer und der Genosse neben ihm wurde verwundet.

Genosse Baran Serhat war ein Mitglied des Zentralkomitees und des Kurdistankomitees unserer Partei sowie Repräsentant und Kommandant der Rojava-Organisation unserer Partei. Es ist kein Zufall, dass Genosse Baran Serhat, der einer der führenden Kader der MLKP war, zu einem Ziel wurde. Dieser Angriff ist die Fortführung des Suruç-Massakers, welches darauf abzielte, die Brücke der vereinigten Revolution der Türkei und

Kurdistans zu zerstören. Unsere Partei hat sich unmittelbar nach Beginn der Rojava-Revolution in den vordersten Stellungen des Krieges positioniert. An beinahe jeder einzelnen Front, von Kobanê bis Rakka, von Manbidsch bis Afrin, hat unsere Partei gegen die verbündeten Banden des türkischen Staates gekämpft und dabei ihre Märtyrer*innen gegeben. Unsere Partei hat eine wichtige Rolle dabei gespielt, den faschistischen türkischen Staates und seine kollaborierenden Banden bei ihren Eroberungsplänen in Rojava und Nordsyrien zu zermürben.

Während seiner fünf Jahre in Rojava hat Genosse Baran als ideologischer, politsicher, organisatorischer und militärischer Führer unserer Parteikräfte gedient. Er hat eine Hauptrolle bei der vielseitigen Erziehung dutzender von Genoss*innen gespielt. Für den Erfolg der Rojava-Revolution hat er all seinen Verstand, all seine Mühe, all seine Liebe und all seinen revolutionären Enthusiasmus eingesetzt. Er ist von Front zu Front gerannt. Er hat den Gründungsprozess des Internationalen Freiheitbatallions angeleitet.

Mit seinem revolutionären Wagemut, seinem Bewusstsein und seiner Hingabe hat Genosse Baran die Führungskraft unserer Partei repräsentiert, welche sich selbst als Aufopferungstruppe der Revolution definiert. Er hat 24 Stunden für die Revolution gelebt. Jede Aufgabe, egal ob klein oder groß, hat er mit revolutionärer Hingabe und Sorgfalt übernommen.

Genosse Baran hat die Führung des Krieges mit politischer und organisatorischer Arbeit verbunden, Kader*innen, Genoss*innen und Krieger*innen mit hoher politischer und organisatorischer Qualität ausgebildet. Er hat unsere Parteikräfte sowohl in der Arbeit des revolutionären, demokratischen Aufbaus als auch in der Verteidigung der Rojava-Revolution geleitet.

Genosse Baran hat an der Etablierung und Entwicklung der Vereinten Revolutionären Bewegung der Völker (HBDH) teilgenommen. Er hat sich für die praktische Umsetzung der Entscheidungen der HBDH, für die Einheit von Wort und Tat eingesetzt. Er war von der Linie der vereinigten Revolution mit der Perspektive der regionalen Revolution im Mittleren Osten geleitet.

Genosse Baran war ein kurdischer Kommunist aus der Region Serhat in Nordkurdistan. Von 2003 bis zu seiner Verhaftung 2006 war er ein Mitglied des Kurdistan-Komitees unserer Partei. Er übernahm die Leitung der Nordkurdistan-Arbeit. Durch seinen Widerstand gegen die Folter in den Kerkern ist er hervorgestochen. Er hat die Zellen in Schulen der Revolution verwandelt. Er war ein Mitglied des Kurdistan-Komitees seit dem Tag als er seine revolutionäre Mission in den Kerkern beendet hatte bis zu dem Tag an dem er unsterblich geworden ist.

Er hat einen großen Beitrag zur Erschaffung der Linie des Sozialistischen Patriotismus unserer Partei geschaffen. Er hat sein Äußerstes für die praktische Umsetzung dieser Linie getan. Er hat den aktuellen legitimen Kampf mit dem illegalen Kampf verbunden. Er hat seine Methoden der Arbeit und Organisierung mit dem politisch-militärischen Kampf zusammen gebracht. Wo auch immer er war, hat er den Slogan "Freiheit für Kurdistan" hochgehalten und in seiner eigenen Persönlichkeit verkörpert.

Die kolonialistischen, faschistischen Banden sollen wissen, dass weder Massaker wie in Suruç noch feige Angriffe auf unsere führenden Kader*innen, wie Baran Serhat, unseren Marsch Richtung Revolution stoppen, unseren Kampf für Freiheit und Sozialismus unterbinden oder unseren Traum von einem freien Kurdistan ersticken werden können.

Die niederträchtigen feindlichen Horden sollen wissen, unsere Partei hat unerschöpflich viele Baran Serhats. Die Genoss*innen und Kämpfer*innen, welche Baran Serhat mit seiner Arbeit geprägt hat, sind bereit seinen Platz einzunehmen.

Egal was ihr tut, wir werden anwachsen wie eine Lawine. Die Träume unserer Unsterblichen sind Kugeln in unseren Gewehren. Wir werden ein Baran (kurdisch für Regen, Anm. der Übersetzung) aus Kugeln und Bomben und auf euch herab fallen.

Ihr könnt uns nicht aufhalten. Wir werden die Rojava-Revolution weiter verteidigen und aufbauen. Wir werden euer kolonialistisches, faschistisches Regime zerstören. Wir werden Kurdistan befreien.

Junge Frauen und Männer, an die Front, in die Reihen unserer Partei, werdet zu Barans!

Wir sind die Partei der Baran Serhats, ihr könnt uns nicht aufhalten! Die MLKP ist unaufhaltbar!

Baran Serhat ist unsterblich! Es lebe die Revolution des Mittleren Ostens!

Es leben die Freiheit und der Sozialismus!

Ahmet Şoreş, MLKP Kommandant in Rojava, der Seite an Seite mit Baran Serhat (Bayram Namaz) gekämpft hat, hat uns ein Interview über seinen Genossen gegeben, der nach einem feigen Angriff der faschistischen Palastdiktatur unsterblich geworden ist.

Es wurde erklärt, dass der Rojava-Repräsentant eurer Partei, Baran Serhat, durch den türkischen Staat und die mit ihm verbündeten Banden ermordet worden ist. Was war deiner Meinung nach das Ziel dieses Massakers? Kannst du herausarbeiten aus welchen Gründen vermutlich Baran Serhat als Ziel ausgewählt worden ist?

Ich möchte dieses Interview damit beginnen, dem Genossen Baran zu gedenken und meine Verpflichtung gegenüber seinen Idealen zu erklären. Um den Grund dieses Massakers zu verstehen und seine Bedeutung zu erläutern ist es notwendig, sowohl die kommunistische Persönlichkeit von Genosse Baran kennen zu lernen als auch die politische Phase zu analysieren, die wir gerade durchleben. Vielleicht kann ich dabei nicht alles detailliert im Rahmen dieses Interviews erläutern aber ich will mich bemühen die wichtigsten Aspekte in diesem Interview herauszustellen

Genosse Baran war ein führender Kader, der sowohl in sich selbst viele Qualitäten und Fähigkeiten akkumuliert hat, welche die Linie einer kommunistischen Partei benötigt, als auch im Besitz der Fähigkeit zur kommunistischen

Führung der Massen war. In den Erklärungen des MLKP-Zentralkomitees und der MLKP-Kurdistan können wir lesen. welche Rolle er bei der Organisierung und Entwicklung einer kommunistischen Partei gespielt hat. Genosse Baran Serhat war ein seltener Schlag eines Genossen, der mit seinem strahlenden Enthusiasmus, seiner organisierten revolutionären Standhaftigkeit und seiner Leidenschaft an den Sieg zu glauben eine überaus mitreißende Wirkung auf die Menschen um sich herum entfalten. konnte. Lassen wir seine Arbeitsfelder in der Türkei und in Nordkurdistan für einen Moment bei Seite. Wirklich jede*r, der*die Genosse Baran kannte, der*die die Chance hatte, ihn kennen zu lernen, der*die mit ihm zusammen gearbeitet hat, jede revolutionäre Person oder Partei, die mit ihm zu tun hatte, ob kurdisch, arabisch oder assyrisch, Frau, Mann oder Kind, konnte seine großartige Leidenschaft für die Freiheit, seine Liebe zu Mensch, Natur und zu seinen Genoss*innen sehen. Wir haben diesen Umstand noch ein weiteres Mal erlebt in den Worten, Augen und in der Wut all der Menschen, die zu seinem Gedenken gekommen sind, um ihm ihren Respekt und ihre Verbundenheit

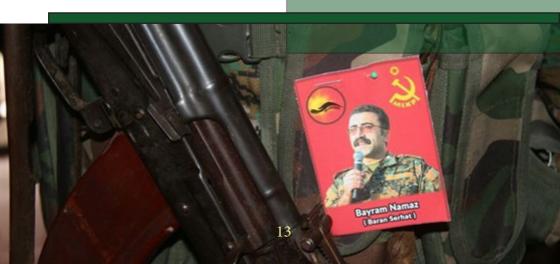
zu zeigen.

Vor diesem Hintergrund ist es äußerst nachvollziehbar, dass diejenigen, welche nicht wollen, dass kommunistische Ideen und Organisationen sich innerhalb der Rojava-Revolution und in Nordsyrien ausbreiten und verankern, den Genossen Baran Serhat zu ihrem Ziel erklärt haben. Das ist keine Überraschung für uns, nichts, womit wir nicht gerechnet hätten.

Wir kennen diejenigen, die Genosse Baran ermordet haben. Wir kennen sie von dem dreckigen, feigen Krieg, den sie gegen die Revolution von Rojava und Nordsyrien geführt haben. Die revolutionären Kräfte von Rojava und Nordsyrien haben dem Feind in diesem Krieg, den sie sieben Jahre lang geführt haben, heftige Schläge und Niederlagen versetzt. Revolutionäre Kräfte haben ihnen auch die letzten Stücke Land wieder abgenommen, auf denen sie ihr barbarischen System aufgebaut haben. Ihre letzte Stellung ist am 21. März am Newroz-Tag in Baxoz gefallen. Sie sind

besiegt. Sie haben sich ergeben. Das war auch die Niederlage der Rojava-Politik des türkischen Staates und seiner Fußsöldner-Banden. Diese Niederlage des IS und des Palastfaschismus markiert den Beginn einer neuen Phase der Rojava- und Norsyrien-Revolution und für die Völker des Mittleren Ostens. Die politischen Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Revolution sind nun gewachsen. Dies ist ein bedeutsamer Aspekt der Gründe, warum der türkische Staat und seine Banden, in die Ecke getrieben, führende Kader*innen der vereinigten Revolution attackieren. An dem Morgen des Tages der Verkündung des Sieges über den IS, wurde dieser feige Mord als eine Racheaktion durchgeführt; darüber hinaus müssen wir mit weiteren solcher Angriffe auf führende Kader*innen als eine neue Herangehensweise rechnen.

Es wird betont, dass dieser Mord ein Angriff auf die Linie der vereinigten Revolution war. So wie wir die Inhalte der Veröffentlichungen verstehen, ist Baran



Serhat auch einer der Entwickler der Linie des sozialistischen Patriotismus. Können wir diesen Mord vor diesem Hintergrund auch als einen Angriff auf die Linie der Entwicklung, auf den politischen Standpunkt und die Verbundenheit mit der kurdischen Revolution verstehen?

Auf jeden Fall, wir können und wir müssen. Diejenigen, die diesen Angriff ausgeführt haben, sind diejenigen, die in Angst leben vor der Realität von Kurdistan, in der wir den avantgardistischen Teil der vereinigten Revolution der Völker erkennen können. Der Palastfaschismus und die Banden, mit denen er kollaboriert, haben versucht die Entwicklung der vereinigten Revolution, die in Rojava begonnen wurde und sich über Nordsyrien ausgebreitet hat, verhindern und stoppen – sie hatten dabei keinen Erfolg. Sie konnten nicht verhindern, dass die Revolution von Rojava und Nordsyrien zur vereinigten Revolution des kurdischen, arabischen, assyrischen, armenischen, turkmenischen und tscherkessischen Volkes geworden ist. Die Revolution hat die Konflikte zwischen den verschiedenen Nationalitäten und Religionen beendet. Vor diesem Hintergrund wird klar, dass der Mord an Genosse Baran darauf abzielt, zu verhindern, dass die Rojava-Revolution, die auch eine kurdische Revolution ist, zu einem starken Fundament auch für andere Teile Kurdistans wird. Denn die Richtung in die Genosse Baran geführt hat, nämlich die Linie

des Sozialistischen Patriotismus, zielt sowohl auf die Organisierung in Rojava als auch zugleich auf die Vereinigung mit anderen Teilen Kurdistans ab. Die Rojava-Revolution hat aus sich selbst heraus einen Weg in Richtung einer Revolution in Syrien eröffnet. Durch diese Eigenschaft zieht sie Aufmerksamkeit auf sich. Genosse Baran hat sich, als führender Kader der Linie des Sozialistischen Patriotismus auf die für die Organisierung einer Revolution in Nordkurdistan und der Türkei, als sowohl jeweils einzelne wie zugleich auch vereinigte Revolution, erforderlichen politischen und organisatorischen Mittel konzentriert.

Der Genosse war ein führender Kader, der das Bewusstsein und den Anspruch hatte, diese revolutionäre Grundlage mit dem Sozialismus zu verbinden, sie mit anderen Teilen Kurdistans zu verbinden und sie mit einer Revolution in der Türkei zu krönen. Er war in jeglicher Hinsicht ein 'Kurdistanischer' Kommunist. Er war ein Genosse, der niemals gezögert hat, sein ganzes Dasein für die Befreiung einer kolonialisierten Nation und eines ausgebeuteten Volkes einzusetzen.

Kürzlich ist ein avantgardistischer Kader der kurdischen Befreiungsbewegung, Zeki Şengali, ebenfalls auf ähnliche Art und Weise ins Visier genommen und ermordet worden. Zudem gab es Nachrichten über diverse Versuche der Ermordung von anderen Revolutionär*innen und führenden Kader*innen. Können

wir den Mord an Baran Serhat also als Anzeichen eines neuen Aggressionskonzeptes bewerten?

Seit etwa fünf Jahren hat der kolonialistische türkische Staat und der Palastfaschismus die Vernichtung der kommunistischen und revolutionär-patriotischen Bewegung zu einer seiner wichtigsten Prioritäten gemacht, um seine eigene Macht zu erhalten. Kontinuierlich und bei jeder Gelegenheit wurde immer wieder von ihm erklärt. dass er tun wird, was auch immer notwendig ist, um dabei erfolgreich zu sein. Massenhafte Morde und Anschläge auf führende Kader*innen sind die Grundform dieser Vernichtungspolitik, die gerade in den Vordergrund gerückt ist. Deshalb sprechen wir der Fortsetzung eines Konzeptes, das schon seit einer Weile praktiziert wird. Nun wird, durch differenziertere Methoden und Ausweitung der Ziele, dieses Konzept noch sehr viel aktiver genutzt. Entsprechend muss in Zukunft mit weiteren derartig feigen Angriffen gerechnet werden

Die Erklärung zu seiner Unsterblichkeit verstehen wir so, dass Baran Serhat eine vieldimensionale Beziehung mit Rojava etabliert hat. Es wird erklärt, dass er bei zahlreichen Schritten zum Ausbau dieser Beziehungen eine Rolle gespielt hat – etwa bei der Gründung der Internationalen Kräfte, bei der Organisierung vereinigter Bewegungen, beim Aufbau von gesellschaftlichen Strukturen oder in der Ausbildung von Kämpfer*innen. Kannst du uns von konkreten Beispielen dieser ideologischen, politischen und organisatorischen Führungsqualitäten erzählen?

Genosse Baran hat es immer als zu lösende Aufgabe vor Augen gehabt, dass zwischen der Rojava Revolution und dem Volk eine starke, tiefgreifende gegenseitige Verbindung geknüpft werden muss. Eine der wichtigsten Eigenschaften von Genosse Baran war es, sich nicht damit zufrieden zu geben, ein Problem zu sehen oder zu definieren. Sein Handeln war immer von der Grundeinstellung geleitet: "Wo ein Problem ist, da ist auch eine Lösung." Er hat immer gesagt, "wenn wir kommunis-tische Revolutionäre sind. dann können wir nichts ungelöst lasse ". Spontanität und Ungewissheit hat er nie ertragen. Das war seine Art zu denken, zu leben und zu handeln. Er war permanent darum bemüht, die Lösungen für die Probleme der Rojava-Revolution zu finden.

Als konkretes Beispiel anführen können wir seine Rolle bei der Organisierung zahlreicher Kampagnen und politischer Aktivitäten in den Anfangsjahren der Revolution mit dem Ziel der Stärkung des revolutionären Anspruches des Volkes, insbesondere der Jugend, mit dem Ziel der Entwicklung des politischen und ideologischen Bewusstseins.

Ein anderes Beispiel ist, wie er unmittelbar nach der Selbstorganisierung der autonomen kantonalen Verwaltungen im Kontext eines Föderalen Systems, sich dafür eingesetzt hat, dass die Völker von Rojava sich die föderale Struktur zu eigen machen und sich in Kommunen organisieren.

Auch wenn das Bewusstsein der Massen hinsichtlich ihres Anspruches und ihrer Beteiligung in der Revolution, ihres Begreifens der Revolution als ihre eigene Revolution Tag für Tag gewachsen ist, wurden das Bewusstsein und die Entscheidungen bezüglich der Revolution im Feld der Frauenbefreiung unter den Männern nicht in der erwünschten Geschwindigkeit und Qualität verinnerlicht und umgesetzt. Die Arbeit, die er durchgeführt hat unter dem Motto "Bringen wir die Revolution in die Häuser (privaten Haushalte)", welches diese Thematik als Aufgabe der politischen Aktivitäten bewertet hat, kann ebenfalls als beispielhaft für den Genossen Baran angeführt werden.

Er hat auch vertreten, dass zur Sicherung und Verteidigung der Errungenschaften der Revolution von Nordsyrien die politische Verbindung der Revolution mit dem arabischen Volk auf ein organisatorisches und ideologisches Niveau gebracht werden muss. Vor diesem Hintergrund hat er sich mit den Wegen und Methoden beschäftigt, um ein starkes Band mit dem arabischen Volk aufzubauen, um ihre Beteiligung innerhalb der Verteidigung

und Etablierung der Revolution zu erreichen. Diesbezüglich hat er immer betont, dass das Schicksal der Revolution von ihrer Fähigkeit abhängen wird, sich auf einer starken Grundlage mit dem arabischen Volk zu verbinden.

Diese Beispiele können ein ausreichendes Bild geben, um zu verstehen, wie tiefgehend die ideologische, politische und organisatorische Führungsqualität von Genosse Baran gewesen ist.

Der Angriff auf Genosse Baran hat in der Tat darauf abgezielt, eine bestimmte politische Linie anzugreifen; eine führende Position dieser Linie. Aus diesem Grund haben diejenigen, die die Möglichkeit fürchten, dass sich diese Linie in den Ländern der Revolution verankert und zu einer vereinigten Revolution ausbreitet, gegenüber unserem Genossen zu einer derart feigen Methode gegriffen.

Als seine Genoss*innen werden wir ihn in sämtlichen Bereichen unseres Lebens lebendig halten. Wir werden unseren Feinden keine Sekunde Grund zur Freude geben. Wir werden ihnen nur noch mehr Grund zur Furcht geben.

Um mit seinen eignen Worten abzuschließen, wir als seine Genoss*innen werden weiter voran gehen, sowohl als "Fackelträger*innen" als auch als "Eisbrecher*innen":

Wir werden die Gewinner*innen sein! Die Revolution und der Sozialismus werden siegen!



Wir werden Rechenschaft für Genossen Baran fordern!

Vereinte Revolutionäre Bewegung der Völker (HBDH)

Exekutivkomitee

"Dieser Angriff zeigt, dass im Namen unseres Genossen, die Gesamtheit unserer vereinigten Revolution das Ziel gewesen ist. Dieser Angriff wird niemals unsere Entschlossenheit schwächen, gegen den faschistischen Staat zu kämpfen.

Im Gegenteil, unsere Wut gegen den Feind wächst. Das Märtyrertum des Genossen Baran verlangt von allen HBDH Komponenten, Unterstützer*innen und Sympathisant*innen des revolutionären Kampfes, gegen den Faschismus zu kämpfen, den Kampf in alle Bereiche zu verbreiten und zu vergrößern und mit noch entschlossener, geplanter und kontinuierlicher die Aufgaben dieser Phase zu stemmen.

Es ist nur möglich, dem Genossen Baran auf der richtigen Grundlage zu gedenken, in dem man den Kampf gegen den Faschismus entwickelt. Aus diesem Anlass rufen wir alle revolutionären und demokratischen Organisationen dazu auf sich überall wo sie sind zu organisieren, die Einheit zu stärken. Aktionen mit dem Verständnis eines vereinigten Kampfes zu verwirklichen und sich der Bewegung anzuschließen, um den Faschismus noch entschlossener zu zerschlagen. Wir rufen die Jugend, die Werktätigen und Frauen aus Kurdistan und der Türkei dazu auf. sich zu vereinen und zu kämpfen. Wir laden euch dazu ein, den Widerstand zu vergrößern."



Genosse Bayram Namaz im Gefängnis

"Hewal Baran war ein Freund, der immer mit den Kindern, den Alten und den Frauen geredet hat. Er hat immer daran gearbeitet, den Menschen neue Ideen zu geben. Der türkische Staat soll nicht denken, dass Baran Serhat unsterblich geworden ist. Heute stehen hunderte von Barans auf den Beinen. Sie töteten Genossen Baran, aber seine Ideen werden auf dem Boden der Rojava-Revolution leben. Mit jeder Idee des Genossen Baran, werden hunderte neue Ideen entstehen und sie werden sich auf dieser Grundlage verwirklichen."

> Rojim Serêkaniyê aus Rojava

" Dieser Angriff gegen Genossen Baran hatte den vereinigten revolutionären Kampf in Kurdistan und der Türkei im Visier. In diesem Bewusstsein erklären wir erneut, dass dieser Angriff und ähnliche dieser Art ihr Ziel nicht erreichen werden. In diesem Sinne gedenken wir Genossen Baran und versprechen, sein Gedenken aufrecht zu erhalten."

YPG

"Das größte Erbe von Genosse Baran an uns sind der vereinigte revolutionäre Kampf der Völker in Rojava und die genossenschaftlichen Beziehungen, die er mit seinen Frontgenoss*innen geschlossen hat. Bevor er an sich selbst gedacht hat, kümmerte er sich zuerst um die Bevölkerung und um die Genoss*innen, mit denen er zusammen gekämpft hat. Er vergaß nie den Namen und die Kämpfe der Genoss*innen, er ist die Brücke der Genossenschaftlichkeit unseres vereinigten, revolutionären Kampfes."

DKP/BÖG

"Genosse Baran Serhat verkörperte den Slogan '... Wir haben uns nicht gebeugt. Leben und Revolution sind überall. Die Hoffnung steht aufrecht...', er steht für die Realisierung dieses Slogans, für Unnachgiebigkeit und das Aufrechtstehen im Kampf für die Befreiung und Freiheit der Völker dieser Erde., bis zum letzten Atemzug."

MKP Rojava

"Wir haben die Nachricht über das Märtyrertum unseres sehr wertvollen Freund und Genossen, unseres Gefährten in der HBDH, dem Militanten der MLKP, Baran Serhat, infolge eines Angriffs von Banden in Rojava am 23. März, mit großer Trauer erhalten.

Zu aller erst gedenken wir dem großen revolutionären Genossen Baran Serhat mit Respekt und Liebe, wir teilen den Schmerz unserer Freunde, der MLKP.

Wir erklären, dass wir definitiv Rechenschaft für unseren Genossen Baran fordern werden, der in den vergangenen drei Jahren viel für die HBDH beigetragen hat. Wir rufen die Arbeiter*innen und Werktätigen, die Frauen und Jugend der Türkei dazu auf, das Gedenken des großen revolutionären Genossen Baran zu beanspruchen und sich stärker am vereinigten, revolutionären Kampf zu beteiligen. Es ist klar, dass Genosse Baran ein Märtyrer der Revolution der Türkei ist, genauso wie er ein Märtyrer der Revolution Kurdistans und des Mittleren Ostens ist. Sein Andenken wird im freien Kurdistan. in der demokratischen Türkei und im Mittleren Osten weiterleben. Mit dem vereinigten Widerstand der Völker wird die Isolation gebrochen und der Faschismus besiegt, Kurdistan wird frei und die Türkei demokratisch werden."

PKK

Bijî têkoşîna rûmet û azadîyê! Bijî Şoreşa Rojaval "Es ist an der Zeit, auf diesem Gebiet aufzustehen und den Tag aufschäumen zu lassen!

Es ist an der Zeit, die Rojava Revolution von Kopf bis Fuß in Anspruch zu nehmen!

Es ist an der Zeit, im Geist von Zülfük Gezen und Ayten Becet gegen die Isoldations- und Vernichtungsangriffe anzukommen!

Es ist an der Zeit, die faschistische Umzingelung zu umzingeln!

Es ist an der Zeit, ins Visier zu nehmen! Und es ist an der Zeit, heute im Kampf wie nie zuvor zu einem Baran zu werden und den AKP-MHP-Faschismus im Sturm zu ersticken!

DKP/Birlik

"Hewal Baran hat fundamentale Beziehungen zu allen Völkern aufgebaut, weil er jede*n gleich behandelt hat. Er hat immer Gespräche mit den Menschen geführt, damit sie einander respektieren. Die Träume von Hewal Baran waren sehr groß. Was er am meisten wollte, war der Sieg der Rojava Revolution. Der türkische Staat wollte uns Angst einjagen, in dem er Hewal Baran ermordet hat, aber wir werden seine Träume in unseren Kindern weiterleben lassen. Wir versprechen für immer auf seinem Weg zu gehen, seiner Wahrheit zu folgen."

Cemil Baran aus Rojava